

Wending, 30. Aug. (Großfeuer, 2
Bohnhäuser und 3 Städel verbrannt.)
Feueralarm schreckte gestern die Bewohner kurz
vor 11 Uhr aus dem Schlafe. Das Gasthaus
zum Birkhahn (Besitzer Herr Schneider) brannte
schon lichterloh. Zufälligerweise hatte sich im
oberen Saale der Wirtschaft der Männerverein
Wending zu einer Besprechung eingefunden,
wobei ein Mitglied das Feuer bemerkte, als
schon die obere Bodenstiege von den Flammen
erfaßt wurde. Die oben schlafenden Arbeiter
hatten nur mehr Zeit auf einer Leiter sich selbst
in Sicherheit zu bringen. Die rasch erschienene
Feuerwehr mußte sich sofort darauf beschränken,
die Nachbarhäuser zu schützen. Das bischen
Wasser reichte dazu bei weitem nicht aus; in
wenigen Augenblicken schlug die Lohe beim Dach-
stuhl des Stell-Schmied Wenninger'schen
Hauses heraus. Der daran angebaute Stadel
bot dem rasenden Feuer weitere Nahrung; im
Nu griffen die Flammen auch auf den Stadel
des Herrn Gastwirts Handschigl über, der mit
sämtlichen Erntevorräten mitverbrannte. Rasch
wurde eine Kette formiert, die Wasserkübel
flogen von Hand zu Hand, sämtliche Brunnen
wurden ausgepumpt, mit Bier- und Oelfässern
Wasser gefahren, alles half zusammen, Feuerwehr,
Geistliche, Kapuziner, Doktoren, ~~...~~ und
Einheimische, besonders viel Frauen und Mäd-
chen beteiligten sich an den Lösch- und Rettungs-
arbeiten. Wirklich unerwartet rasch erschien die
Feuerwehr Rudelstetten, dann auch Ammerbach,

und so konnte mit dem mühsam herbeigeschafften Wasser wenigstens das Bohnhaus des Herrn Gastwirts Handschigl und der neuerbaute große Stadel des Herrn Schneider gerettet und das Feuer auf diesem Umfang erhalten werden. Die 2 Häuser und 3 Städel brannten fast bis auf die Grundmauern nieder. Gerettet werden konnte bei der rasenden Schnelligkeit mit der das Feuer um sich griff, fast nichts. Dem Herrn Schneider sind sogar 1700 W. in bar mitverbrannt. Die Brandleider sind sämtliche wenig oder gar nicht versichert. Klar wurde bei diesem Brande allen dieses Eine: Für die **Wasserleitung** ist's höchste Zeit. Hätte man anfangs gleich genügend Wasser gehabt, so hätte man das Feuer sicher auf das von vornherein verlorne Gasthaus Birkhahn und den eigentlichen Entstehungsherd, nämlich dessen mit Heu vollgepfropftes Rückgebäude einschränken können.